

PM Nr.07-03 vom 02.02.2003

FAMILIENFÖRDERUNG ALS KERNSTÜCK DER SOZIALREFORM

"Kleiner Parteitag" der Bündnisgrünen diskutierte Zukunft der Sozialen Sicherung

"Kleiner Parteitag" der Bündnisgrünen diskutierte Zukunft der Sozialen Sicherung

"Wenn ein Schiff unterzugehen droht, gibt es zwei Prinzipien der Rettung, entweder 'Rette sich wer kann!' oder 'Frauen und Kinder zuerst!'. Der Kleine Parteitag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen-Anhalt hat sich für das zweite Motto ausgesprochen!" verkündete Landesvorsitzende Inés Brock nach dem Parteitag am Freitag in Naumburg.

Der Landesdelegiertenrat (Kleiner Parteitag) begrüßte die Naumburger Erklärung des Landesvorstandes und empfahl für die weitere inhaltliche Arbeit eine Konkretisierung mit folgenden Schwerpunkten:

- Integrative Betrachtung der Sozialen Sicherungssysteme
- Familienförderung als Kernstück der Reform
- Entwicklung von Anreizsystemen und Evaluierungsinstrumenten
- Prüfung der Ausgabenseite
- Thematisierung der demographischen Dramatik in Ostdeutschland

"Es ist uns wichtig innerhalb der bündnisgrünen Debatte deutlich zu machen, daß eine Lösung der Krise der Sicherungssysteme nur gelingen kann, wenn beachtet wird, daß es in erster Linie darum geht, Partikularinteressen zusammenzuführen, Schnittstellenverwerfungen zu überwinden und der Reform das klare Ziel zu geben: Es geht um die Zukunftsfähigkeit, d.h. um Absicherung von nachfolgenden Generationen. Soziale familiäre Beziehungen müssen gestärkt aus der Reform hervorgehen!" betonte Brock. "In Ostdeutschland ticken die Uhren schneller, hier kann die Modellregion für Gerechtigkeit entstehen, beispielgebend für ganz Deutschland!"

**Für Rückfragen
Inés Brock**

© BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Quelle:
<http://www.gruene-sachsen-anhalt.de/>